

## **Jahrestreffen 13.11. 2016 in Dortmund:**

### **Deutsches Fußballmuseum und Grabeskirche Liebfrauen**

Auch unser Jahrestreffen 2016 fand wie immer am Sonntag vor dem Christkönigsfest statt. Diesmal zog es uns mal wieder nach Dortmund. Dort besuchten wir das Deutsche Fußballmuseum direkt gegenüber dem Hauptbahnhof. Seit Oktober 2015 ist es der Erinnerungsort des deutschen Fußballs. Das Museum veranschaulicht nach seinem Selbstverständnis die "vielfältigen sportlichen, politischen, kulturellen, sozialen und ökonomischen Aspekte, Bedeutungen und Botschaften des Fußballs - aber auch die untrennbar mit ihm verbundene Faszination, Emotion, Spannung und Unterhaltung". Das konnten wir mit unserer Gruppe gut erfahren (für Interessierte Näheres unter [www.fussballmuseum.de](http://www.fussballmuseum.de)).

Verbunden mit dem Treffen gab es die reguläre Mitgliederversammlung 2016. Nach dem Bericht und der Entlastung des Vorstandes gab es die im vergangenen Jahr verschobenen Vorstandswahlen. Wir können erfreut vermelden, mit Martina Luft und Christoph Gehrman (Kassenwart) -beide aus Dortmund- zwei neue Vorstandsmitglieder gewonnen zu haben. Der besondere Dank der Mitgliederversammlung galt Roswitha Breker, die gefühlt seit ewigen Zeiten unsere Kassenswartin war, und Susanne Skaliks-Weitner für ihren langjährigen Einsatz in unserem Vorstand. Beide hatten entschieden nicht erneut zu kandidieren. Dietmar Vitt (Vorsitzender) und Hans-Georg Hunstig wurden als Vorstand wiedergewählt. Als Mitglied des Vorstandes wurde der neue DPSG-Diözesankurat Tobias Hasselmeyer begrüßt, der die Nachfolge von Simon Schwamborn angetreten hat.

Der aktuelle Stand des Kapellenbaus im DPSG Diözesanzentrum Rülhen hat uns alle erfreut. Georg Werner wusste dazu neben dem neuen Diözesankuraten als „Ehrenamtlicher Bauleiter“ aus erster Hand zu berichten. So konnten wir einstimmig einen weiteren Zuschuss von 10.000,- € beschließen, der für den Innenausbau bestimmt ist. Mit großer Freude wird nun das Fest der Einweihung der Kapelle erwartet. Dazu lädt der DPSG-Diözesanverband für den 13. Mai 2017 ein. Wir hoffen, dass auch viele Mitglieder unseres Kreises dabei sein werden. (Für die weitere Einrichtung der Kapelle und deren Außenanlagen sind übrigens noch immer Spenden sehr willkommen!)

Spannend war für uns auch der Bericht aus dem Diözesanvorstand zur letzten Diözesanversammlung, bei der es besonders um die Zukunft bzw. Neuausrichtung des Diözesanzentrums in Rülhen ging.

Nach dem „offiziellen“ Teil der Versammlung führte uns Meinolf Kopshoff fachkundig in die eindrucksvolle Architektur und Konzeption der Grabeskirche Liebfrauen ein. In der ehemaligen Gemeindekirche ist dort eine Grabeskirche entstanden. In früheren Zeiten wurden die Toten häufig an den Kirchen beerdigt. Die Nähe der Gräber zur Kirche stellte eine Verbindung zum Glauben an die Auferstehung her. Dort, wo für die Auferstehung der Toten gebetet wird, sollten die Toten auch ihre letzte Ruhestätte finden. Die Umgestaltung der Liebfrauenkirche zur Grabeskirche greift diese Tradition auf. Die Urnengräber erinnern dabei in ihrer Form an Kirchenbänke und ermöglichen es, sich zu den Toten zu setzen. Die Verstorbenen gehören so erkennbar zur Gemeinschaft der Lebenden dazu ([www.grabeskirche-liebfrauen.de](http://www.grabeskirche-liebfrauen.de)).

Hier beendeten wir auch unser Jahrestreffen mit einer gemeinsamen Andacht, in der wir auch der Verstorbenen aus unseren Reihen gedachten.

---